

Ein Interview mit

Panton Chair (Vitra)

Wir: „Hallo Panton Chair! Es freut uns sehr, dass wir heute ein Interview mit so einer Größe führen dürfen. Du hast ja einen sehr ausgefallenen Namen. Wie bist du dazu gekommen?“

Panton Chair: „Den habe ich von meinem Schöpfer Verner Panton. Worauf ich sehr stolz bin. Er hat schließlich auch 10 Jahre an meinem Entwurf gearbeitet.“

Wir: „10 Jahre ist aber eine lange Zeit. Dürfen wir denn fragen, wie alt du jetzt bist?“

Panton Chair: (lacht) „Ja, natürlich! Ich habe 1967 das Licht der Welt erblickt. Um 1960 dachte Verner Panton das erste Mal über mich nach. Es dauerte ein paar Jahre bis es ihm und der Firma „Vitra“ gelang, mich zu erschaffen. Seit 1967 werde ich in Massen geklont.“

Wir: „Ich habe gehört, dass für deine Erschaffung ein ganz neues, einzigartiges Produktionsverfahren entwickelt wurde!?“

Panton Chair: „Richtig. Anfangs schien es undenkbar, mich zu erschaffen. 15 Firmen in ganz Europa wollten sich nicht darauf einlassen, bis Vitra einen Weg fand. Nämlich über das Spritzgussverfahren.“

Wir: „Woraus bist du eigentlich?“

Panton Chair: „Ich bin aus Vollkunststoff.“

Wir: „Woran erkennt man dich?“

Panton Chair: „Ich besitze keine Beine - Ich bin ein „Keinbeiner“. Ich gehöre der Gattung „Freischwinger“ an.“

Wir: „Was für Eigenschaften zählen zu deinen Stärken?“

Panton Chair: „Ich bin leicht federnd, licht- und witterungsstabil, alterungsbeständig, anti-elektronisch, stapelbar.“

Wir: „Was schätzen deine Nutzer an dir? Wir haben gehört, du kennst Kate Moss?“

Panton Chair: „Ja, genau. Ich bin sehr bequem, denn meine Körperform stimmt mit meiner Oberfläche super überein. Ich bin zwar nicht kuschlig oder weich, aber wenn du magst kannst du auch in der passenden Farbe ein Kissen zusätzlich zu mir erhalten. Außerdem gibt es an mir keine Ecken und Kanten an denen man sich stoßen könnte. Ich glaube, das mag meine Freundin Kate auch gern an mir, weil ich so stylisch bin.“

Wir: „Aha. Du achtest also auf Trends?“



Panton Chair Classic by Verner Panton
© Vitra (www.vitra.com)
photographer: Hans Hansen

Panton Chair: „Ja, es gibt mich in weiß, orange, violett und schwarz. So passe ich mich jeder Vorliebe und jedem Wohnstil an. Übrigends bin ich auch ein toller Eyecatcher, der langweilige Wohnungen im Handumdrehen in hippe Designerheime verwandelt.“

Wir: „Wo fühlst du dich am wohlsten?“

Panton Chair: „Ich halte mich meistens in Wohnungen, Gärten, Restaurants, Cafés, Wartebereichen, Hotels und Großräumen auf. Meine Favoriten sind jedoch große Lofts, die mir genug Platz zum Wirken bieten. Da funktioniert der Eyecatchertrick am besten.“

Wir: „Das ist recht traditionell für einen Exoten wie dich, findest du nicht?“

Panton Chair: „Ich lasse mir ungerne die Show stehlen. Neuerdings stehe ich aber in einigen Kindergärten in Miniformat. Die Aufmerksamkeit ist nicht immer bei mir.“

Wir: „Ich verstehe, dass du diesen Zustand nicht gut findest...“

Panton Chair: „Ein Designklassiker wie ich einer bin, sollte die uneingeschränkte Aufmerksamkeit haben. Vor Allem bei meiner einzigartigen Formsprache.“

Wir: „Was soll die Zukunft für dich bringen?“

Panton Chair: „Da ich mit meiner Vergangenheit äußerst zufrieden bin, wünsche ich mir, dass sich nichts in der Zukunft für mich ändert. Obwohl... da wäre vielleicht eine Sache. Angesicht der gegenwärtigen Umweltdebatte sollte ich wohl ein bisschen grüner werden.“

Wir: „Grüner werden? Wie soll das gehen?“

Panton Chair: „Leider hat Plastik als Werkstoff ein recht schlechtes Image. Das färbt natürlich auf mich ab. Zum Glück forschen viele Unternehmen, wie zum Beispiel Biowert in Brensbach an Plastik ohne Öl. Stattdessen werden, z.B. fermentierte Wiesengräser verwendet. Eine solche Lösung würde mein Image als Plastikstuhl ziemlich aufpolieren.“

Wir: „Geht es dir dabei nur um dein Image?“

Panton Chair: „Natürlich nicht nur. Das ist nur eine schöne Nebenwirkung. Vielmehr geht es mir um meine Verantwortung der Umwelt gegenüber. Es geht um unsere Zukunft! Wenn ich so in den Konferenzräumen stehe, habe ich viel Zeit zum Nachdenken.“ (lacht)

Wir: „Das ist sehr verantwortungsbewusst. Wir hoffen, dass dein Imagewechsel klappt. Vielen Dank für das tolle Interview.“

Panton Chair: „Nichts zu danken! Ich teile gerne meine Geschichte mit anderen. Bis zu der nächsten Konferenz!“

